

ZEITGEMÄSSES ÜBER NARZISSMUS UND KRIEG **THOUGHTS FOR THE TIMES ON NARCISSISM AND WAR**

Robert Pfaller

Das Gefühl der Befreiung im Ich-Käfig. Narzissmus und Verinnerlichung als gesellschaftliche Phänomene – und ihre Aktualität

Samstag, 18. Oktober, 15:30



Copyright: Jeff Manigione

Mit dem psychoanalytischen Begriff „Narzissmus“ haben die Soziologen Richard Sennett und Christopher Lasch in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts ein Symptom westlicher Gesellschaften bezeichnet: die zunehmende Fixierung der Individuen auf das eigene Ich. Diese Entwicklung bringt auf klinischer Ebene neue, epochentypische Beschwerden mit sich wie zum Beispiel Depression, „Müdigkeit“, Low Desire Syndrome, Postsexualität, Aufmerksamkeitsdefizite, Hyperaktivität oder Hyperkonnektivität. Auf kultureller und gesellschaftlicher Ebene zeitigt sie zum Beispiel Entscheidungsschwäche, Genuss scheu und Hass auf das Glück des Anderen. Die Analyse dieser Phänomene ermöglicht einerseits eine Verfeinerung der psychoanalytischen Lehre von den Verhältnissen zwischen Ich und Über-Ich; und andererseits liefert sie eine Erklärung dafür, warum die massive Umverteilung gesellschaftlichen Reichtums und Wohllbens in den letzten Jahrzehnten von den betroffenen Individuen sogar noch als Befreiung und Befriedigung ihrer ureigensten Interessen erlebt werden konnte – und kann.

Robert Pfaller ist Professor für Kulturwissenschaft an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. Von 2009 bis 2014 bekleidete er die Professur für Philosophie an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Gastprofessuren u. a. in Amsterdam, Berlin, Chicago, Oslo, Toulouse, Zürich. 2007 ausgezeichnet mit dem Preis „The Missing Link“ des Psychoanalytischen Seminars Zürich. Veröffentlichungen (Auswahl): *Zweite Welten. Und andere Lebenselixiere*. Frankfurt/Main: Fischer 2012; *Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie*. Frankfurt/M.: Fischer 2011; *Das schmutzige Heilige und die reine Vernunft. Symptome der Gegenwartskultur*. Frankfurt/M.: Fischer 2008; *Ästhetik der Interpassivität*. Hamburg: philo fine arts 2008 sowie *Die Illusionen der anderen. Über das Lustprinzip in der Kultur*. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2002.

ZEITGEMÄSSES ÜBER NARZISSMUS UND KRIEG **THOUGHTS FOR THE TIMES ON NARCISSISM AND WAR**

Robert Pfaller

The Feeling of Liberation in the Ego Cage. Narcissism and internalization as social phenomena – and their relevance today

Saturday, 18 October, 3:30

In the 1970s, sociologists Richard Sennett and Christopher Lasch used the psychoanalytic term “narcissism” to label a symptom of Western society: the individual's increasing fixation on his or her ego. On the clinical level, this development gives rise to new complaints that could be said to typify the epoch: depression, “tiredness”, low desire syndrome, postsexuality, attention deficit disorder, hyperactivity or hyperconnectivity. On the cultural and social level it brings forth a weakness in making decisions, the shunning of pleasure and a hatred of the Other's happiness. The analysis of these phenomena facilitates a refinement of psychoanalytic thinking regarding the relationship between ego and superego. It also provides an explanation for why individuals affected by the massive redistribution of wealth in recent decades could – and can – experience this development as a liberation, and a satisfaction of their own interests.

Robert Pfaller is Professor of Cultural Studies at the University of Art and Industrial Design in Linz. From 2009 to 2014 he held the professorship of philosophy at the University of Applied Arts in Vienna. Visiting professorships including inter alia Amsterdam, Berlin, Chicago, Oslo, Toulouse, Zurich. In 2007 awarded with the "The Missing Link" prize of the Psychoanalytic Seminar Zurich. Publications (selection): *Zweite Welten. Und andere Lebenselixiere*. Frankfurt/Main: Fischer 2012; *Wofür es sich zu leben lohnt. Elemente materialistischer Philosophie*. Frankfurt/M.: Fischer 2011; *Das schmutzige Heilige und die reine Vernunft. Symptome der Gegenwartskultur*. Frankfurt/M.: Fischer 2008; *Ästhetik der Interpassivität*. Hamburg: philo fine arts 2008 and *Die Illusionen der anderen. Über das Lustprinzip in der Kultur*. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2002.